

Tätigkeitsbericht 2013

Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Radolfshausen

Petra Kluge

„Stelle und Aufgaben so wichtig wie noch nie.“

In meinem zehnten Bericht weise ich besonders auf die Notwendigkeit einer Gleichstellungsstelle und die Wichtigkeit der Aufgaben hin. Wie aktuelle wissenschaftliche Studien und Statistiken belegen, sind es weiterhin überwiegend Frauen, die entweder in Teilzeitarbeit oder 400 Euro-Jobs tätig sind. Hierfür erhalten Sie oft einen Lohn unterhalb der Mindestlohngrenze. Oftmals arbeiten sie in mehreren Tätigkeitsfeldern, um ein Existenzminimum zu sichern. Nach wie vor sind es überwiegend die Frauen, die ihre Erwerbstätigkeit für die Aufgaben in der Familie unterbrechen.

Um multiple Aufgaben von Familie und Beruf erfüllen zu können, sind stabile Netzwerke wichtig.

Stabile Netzwerke sind:

- Gesunde Dorfstrukturen mit guter Versorgung in Kinderbetreuung, Bildung und Verkehr
- Verbindende Sozialarbeit der Vereine, Gemeinschaften und Kirche
- Bürgernahe Infrastruktur durch die Verwaltung
- Respekt und Unterstützung für Ehrenamtliche Tätigkeiten, die soziale Gemeinschaften pflegen, erhalten und erweitern
- Bewusster Umgang mit der Verantwortung jeder Kommune, die Verantwortung als kleinste Einheit unserer Demokratie

Die Tätigkeit der Gleichstellung verbinde ich mit Offenheit, Toleranz und Vielfalt. In der Vermittlung von Informationen und Beratungsstellen, mit Gesprächsbereitschaft und Netzwerkaufbau und deren Stabilisierung.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Nachbarschaftshilfe Radolfshausen, vom Landkreis als funktionierendes Projekt mit Vorzeigecharakter anerkannt. Beratungsgespräche und Projektberatung anderer Orte werden angefragt und durchgeführt.

Aus der Nachbarschaftshilfe entwickelte sich das **Erzählcafe** in Waake – wichtiger Termin zur Kommunikation und zur Beratung, Austausch von Erfahrung, Ort und Raum für soziale Kontakte. In Seeburg wird eine Einrichtung ebenfalls angedacht und in anderen Orten mit Interesse besucht.

Die Nachbarschaftshilfe, deren Verwaltung und Kostenabrechnung, wird von der Gleichstellungsstelle koordiniert.

Den Grundgedanken Familien, Senioren und Alleinlebende zu unterstützen, fanden wir in den Konzepten der Osteroder oder Göttinger Tafel erfüllt.

Aufgrund von Kontakten und Gesprächen mit dem Verein der Osteroder Tafel und Dr. Herrmann, dem Gründer und Vereinsvorsitzenden, kam es zu dem aktuellen Ergebnis, mit der Außenstelle Gieboldehausen zu kooperieren. Kontakte wurden geknüpft und Informationen werden weitergegeben durch die Mitarbeiter/innen der Nachbarschaftshilfe und über das Mitteilungsblatt „WIR in Radolfshausen“.

Nächster Schwerpunkt wird die **Information über Berechtigung** und Anspruch für einzelne Personen sein.

Ein weiterer besonderer Schwerpunkt im Jahr 2013 war die zertifizierte Fortbildung zur/zum **Dorfmoderatorin/Dorfmoderator** im Landkreis zusammen mit der Demografiebeauftragten Regina Meyer. Unterstützt wird das Projekt von Dr Hartmut Berndt, Leader-Manager im Landkreis Göttingen.

Frau Meyer sieht die Aufgaben des demografischen Wandel in der Zusammenarbeit aller relevanten Netzwerke, Akteure zu verbinden mit dem gemeinsamen Ziel die Aufgaben des demografischen Wandels zu bewältigen. „Gemeinsam sind wir stark.“

Die Ausbildungsdauer erfolgte von Juli 2012 bis April 2013 in neun Modulen mit anschließendem Praxisprojekt.

Mein Praxisprojekt „**Dorffest Seeburg 2013**“ wurde schriftlich an die Veranstalter weitergereicht.

In meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte werde ich bestärkt durch Frauen und Männer, die nicht müde werden, Ideen mitzutragen, zu realisieren und treu dieser Aufgabe zugewandt sind. Diese Menschen finde ich in den einzelnen Mitgliedsorten der Samtgemeinde, im Landkreis, angrenzenden Landkreisen und in der Verwaltung der Samtgemeinde.

Menschen die Ideen leben und verwirklichen wollen. Vielen Dank dafür.